

# Das Leitbild des DIE

## ***Unser Leitbild***

Die humane und soziale Gestaltung des lebenslangen Lernens ist eine wichtige gesellschaftliche Zukunftsaufgabe. Ihr haben wir uns als Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) verschrieben. Wir leisten im gesamtstaatlichen Auftrag unseren Beitrag zur Entwicklung des Lernens Erwachsener, indem wir als zentrale Einrichtung für Wissenschaft und Praxis die Akteure im Feld der Weiterbildung mit wissenschaftlichen Dienstleistungen unterstützen und fördern. Unsere Aufgaben reichen dabei – dem Profil der Leibniz-Einrichtungen entsprechend – von Forschung und Entwicklung über die Bereitstellung von Infrastrukturdiensten bis hin zur Politikberatung.

## ***Unsere Ziele***

Unsere Arbeit dient dem übergeordneten gesellschaftspolitischen Ziel, das Lernen und die Bildung Erwachsener auszuweiten und erfolgreicher zu machen und so persönliche Entfaltung, gesellschaftliche Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit für die gesamte erwachsene Bevölkerung Deutschlands zu verbessern. Hierzu bilden wir eine zentrale Schnittstelle zwischen den relevanten Wissenschaften auf der einen Seite und den Einrichtungen, Verbänden und Initiativen der Bildung Erwachsener auf der anderen. Unsere Aktivitäten haben dabei eine doppelte Zielperspektive: Sie dienen der nachhaltigen Professionalitätsentwicklung der Praxis auf wissenschaftlicher Grundlage, und sie unterstützen Forschung so, dass diese feldbezogen relevante Fragen bearbeiten und die richtigen Impulse für die Entwicklung des Lernens Erwachsener geben kann. Ein weiteres Ziel ist der produktive Austausch mit ausländischen Akteuren. Wir wollen mit unseren Forschungsergebnissen und Serviceleistungen die deutsche Weiterbildung im internationalen Kontext sichtbar machen und in der Diskussion um einen europäischen Bildungsraum positionieren.

## ***Unser Anspruch***

Unsere wissenschaftsbasierten Serviceleistungen genügen höchsten Qualitätsansprüchen. Wir arbeiten gemäß den Grundsätzen wissenschaftlicher Professionalität, wie sie die Deutsche Forschungsgemeinschaft vorgibt, und richten uns an den Regeln zur Dienstleistungsqualität der Leibniz-Gemeinschaft aus. Unser besonderer Anspruch besteht darin, die Bedarfe eines zunehmend komplexeren Nutzerfeldes bestmöglich zu befriedigen. Die Herausforderung ist, im Schnittfeld verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, in einem unübersichtlichen Praxisfeld und einer in unterschiedliche Ressorts aufgesplitterten Politik relevante Nutzergruppen wirkungsvoll zu bedienen. Alle sieben Jahre unterstützt uns die Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen einer Evaluierung dabei, Forschung und Service des DIE an den Exzellenzansprüchen außeruniversitärer Forschungsförderung zu messen.

## ***Unsere Kompetenz***

Diese anspruchsvollen Aufgaben bewältigen wir, indem wir im Institut die relevanten methodischen, sozialen und fachlichen Kompetenzen versammeln. Erforderlich sind neben erziehungswissenschaftlichen Qualifikationen auch solche der Soziologie, Psychologie, Politologie, Ökonomie. Im Dienstleistungsbereich sind informationswissenschaftliche Kompetenzen ebenso wichtig wie medienwissenschaftliche, publizistische, dokumentarische und statistische. Bereits heute eint uns unabhängig von unserem Ausbildungshintergrund das Ziel, mit unserem jeweiligen persönlichen Profil die Weiterbildung entwickeln zu wollen. Dies erfordert, dass wir unsere Kompetenzen feldspezifisch ausbauen, vertiefen und einbringen. Nur so kann es uns gelingen, unsere Professionalität in Forschung und Dienstleistung zu einer *Kompetenz für das Feld* zu bündeln. Dank unserer mehr als 50-jährigen Geschichte hat dieser Anspruch im Institut Tradition.

## ***Unsere Struktur***

Wir erfüllen unsere Aufgaben arbeitsteilig in einer Forschungs- und einer Dienstleistungseinheit. Unterstützt werden beide durch eine zentrale Verwaltung. Viele unserer Aufgaben bearbeiten wir in Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Akteuren aus Wissenschaft und Praxis. Unsere Forschungsaktivitäten erstrecken sich auf alle Bereiche des Weiterbildungs geschehens: die Lernprozesse von Erwachsenen, die didaktische Gestaltung von Angeboten, das Personal, die Weiterbildungseinrichtungen und das Weiterbildungssystem mit seinen finanziellen, politischen und rechtlichen Aspekten. Dieses Spektrum wird anhand aktueller Problemlagen und Themen in eine sich stetig entwickelnde Programmstruktur übertragen. Unsere Serviceaktivitäten bilden Eckpfeiler einer wissenschaftlichen Infrastruktur im Bereich der Weiterbildung in Deutschland. Zu dieser Infrastruktur zählen statistische Dienstleistungen, eine Fachbibliothek, Publikationsorgane sowie Einrichtungen zur Bewahrung und Pflege des disziplinären Gedächtnisses. Auch diese Aufgaben werden anhand aktueller Bedarfslagen weiterentwickelt, sind aber prinzipiell auf Dauer ausgerichtet.

## ***Unsere Kultur***

Wissenschaftliche Leistungen gedeihen am besten in einem Umfeld, das von klaren Zielsetzungen, vielfältigen Anregungen, aber auch großen Handlungsspielräumen geprägt ist. Unsere Organisation ist von daher darauf angelegt, Selbstorganisation und -regulierung zu fördern. Hierfür gelten die Grundsätze des Subsidiaritätsprinzips: Aufgaben sollen stets in einzelnen relativ selbstständig agierenden Einheiten gelöst und verantwortet werden. Übergeordnete Systeme geben die Entwicklungsrichtungen vor und definieren „Leitplanken“. Die Organisationsform sichert ein großes Maß an Selbstwirksamkeitserfahrung. Sie erfordert ein hohes Engagement und Konzentration auf das Wesentliche und bietet dafür viel Flexibilität und Freiräume für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Daneben werden die Gleichstellung der Geschlechter und die individuelle Profilbildung gefördert. Im Rahmen der Personalentwicklung kommt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine zentrale Bedeutung zu. Aber nicht nur dort: Weiterbildung ist im „Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen“ für alle Mitarbeitenden ein selbstverständlicher Prozess.

**vom Vorstand verabschiedet im September 2010**